

Verlagsgebäude: Post, Schilling, Hauptpoststraße und Bruckert...
Abdruck: 100 Exemplare...
Verlag: Leipzig, 1938

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen
Verlag: Post, Schilling, Hauptpoststraße und Bruckert...
Abdruck: 100 Exemplare...
Verlag: Leipzig, 1938

Bezug u. Anzeigen: Bei jedem Heft...
Abdruck: 100 Exemplare...
Verlag: Leipzig, 1938

Nummer 116

Donnerstag, den 19. Mai 1938

50. Jahrgang

Deutscher Konflikt in Spanien

Die sowjetrussische Einmischung — Rom fordert klare Entscheidung von Paris

Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

Die Pariser Presse zu merken will, soll es nach der jüngsten Sowjetrussland-Entscheidung auf den sowjetischen Positionen unter den roten Machtsphären in Spanien...
Die Pariser Presse zu merken will, soll es nach der jüngsten Sowjetrussland-Entscheidung auf den sowjetischen Positionen unter den roten Machtsphären in Spanien...
Die Pariser Presse zu merken will, soll es nach der jüngsten Sowjetrussland-Entscheidung auf den sowjetischen Positionen unter den roten Machtsphären in Spanien...

in einem eigenen Blattartikel betonte, haben die ersten sowjetischen Entschlüsse und Truppen...
in einem eigenen Blattartikel betonte, haben die ersten sowjetischen Entschlüsse und Truppen...
in einem eigenen Blattartikel betonte, haben die ersten sowjetischen Entschlüsse und Truppen...

Die Pariser Presse zu merken will, soll es nach der jüngsten Sowjetrussland-Entscheidung...
Die Pariser Presse zu merken will, soll es nach der jüngsten Sowjetrussland-Entscheidung...
Die Pariser Presse zu merken will, soll es nach der jüngsten Sowjetrussland-Entscheidung...

Londoner Besorgnisse

Str. London, 18. Mai.

Wird berichtet, dass die spanische Regierung...
Wird berichtet, dass die spanische Regierung...
Wird berichtet, dass die spanische Regierung...

Blutbad bei Perpignan

Str. Paris, 18. Mai.

Die am vergangenen Mittwoch in Perpignan...
Die am vergangenen Mittwoch in Perpignan...
Die am vergangenen Mittwoch in Perpignan...

Deutsche Fragen im Oberhaus

Lord Halifax für deutsch-englische Verständigung

Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

Str. London, 18. Mai.

Im Oberhaus fand gestern eine außerordentliche...
Im Oberhaus fand gestern eine außerordentliche...
Im Oberhaus fand gestern eine außerordentliche...

zwischen Deutschland und England im Wege stehen...
zwischen Deutschland und England im Wege stehen...
zwischen Deutschland und England im Wege stehen...

Was Rom fordert

Rom, 18. Mai.

Nachdem auch gestern keine Befriedigung...
Nachdem auch gestern keine Befriedigung...
Nachdem auch gestern keine Befriedigung...

Die spanische Regierung...
Die spanische Regierung...
Die spanische Regierung...

Die spanische Regierung...
Die spanische Regierung...
Die spanische Regierung...

Der Bergbauer

Ein österreichisches Problem

Durch die im Reichsgesetzblatt...
Durch die im Reichsgesetzblatt...
Durch die im Reichsgesetzblatt...

Die Pariser Presse zu merken will, soll es nach der jüngsten Sowjetrussland-Entscheidung...
Die Pariser Presse zu merken will, soll es nach der jüngsten Sowjetrussland-Entscheidung...
Die Pariser Presse zu merken will, soll es nach der jüngsten Sowjetrussland-Entscheidung...

Die Pariser Presse zu merken will, soll es nach der jüngsten Sowjetrussland-Entscheidung...
Die Pariser Presse zu merken will, soll es nach der jüngsten Sowjetrussland-Entscheidung...
Die Pariser Presse zu merken will, soll es nach der jüngsten Sowjetrussland-Entscheidung...

Die Pariser Presse zu merken will, soll es nach der jüngsten Sowjetrussland-Entscheidung...
Die Pariser Presse zu merken will, soll es nach der jüngsten Sowjetrussland-Entscheidung...
Die Pariser Presse zu merken will, soll es nach der jüngsten Sowjetrussland-Entscheidung...

Die Pariser Presse zu merken will, soll es nach der jüngsten Sowjetrussland-Entscheidung...
Die Pariser Presse zu merken will, soll es nach der jüngsten Sowjetrussland-Entscheidung...
Die Pariser Presse zu merken will, soll es nach der jüngsten Sowjetrussland-Entscheidung...

Die Pariser Presse zu merken will, soll es nach der jüngsten Sowjetrussland-Entscheidung...
Die Pariser Presse zu merken will, soll es nach der jüngsten Sowjetrussland-Entscheidung...
Die Pariser Presse zu merken will, soll es nach der jüngsten Sowjetrussland-Entscheidung...

Die Pariser Presse zu merken will, soll es nach der jüngsten Sowjetrussland-Entscheidung...
Die Pariser Presse zu merken will, soll es nach der jüngsten Sowjetrussland-Entscheidung...
Die Pariser Presse zu merken will, soll es nach der jüngsten Sowjetrussland-Entscheidung...

Dies und das

Ein Schiffsbiererei... Auf einem größeren Bauplatz in der Nähe von...

Der alte Dienstbote... In Cergensweiler bei Bindau kann der...

Künftige Tagesblätter auf See... Britische Posten und der neuen...

10 000 Junggefellene demobilisiert... In England hat sich dieser Tage aus...

10 Hektar Land verwaist... Reichswehrband griff ein... Der 27jährige Landwirt S. bewirtschaftet...

Auf gefährlichen Riesepfaden... Einem abgebliebenen „Alteren Herrn“...

Original Cirine flüssiges Bohrerwachs ist in Fachgeschäften erhältlich

Pionieraten deutscher Chemiker

10. Internationaler Chemie-Kongress in Rom... Der dritte Tag des großen Chemie-Weltkongresses...

Die technische Seite der Chemie kann in den letzten Vorträgen fast zur Geltung... Infolge der...

Todesstrafe für Frau Marek beantragt

Auch die Beurteilung des Juden Neumann verlangt... In dem in Wien fassfingenden Prozess gegen...

In seiner Schlussrede erklärte der Staatsanwalt... dass eine Verbrechen von dem Ausmaß der...

Der Staatsanwalt zeichnete mit packender Anschaulichkeit in mehrwärtiger Rede die Verblühtheit...

Neues aus aller Welt

Der Mord am SS.-Wachposten... 1000 Mark Belohnung für die Ergreifung...

In dem Mord an dem SS.-Wachposten bei... Peter Richter teilte die Kriminalpolizei...

Frau erschlagen, Entel verletzt... Ein 27jähriges Mädchen wurde gestern früh...

Brandstiftung aus Fahrlässigkeit... Urheber eines Gebäudebrandes ermittelt...

Verbrannt aufgefunden!... Das seit Montag auf dem Plage zwischen...

Auf gefährlichen Riesepfaden... Einem abgebliebenen „Alteren Herrn“...

Das selbst graue Haar nicht vor gefährlichen... Riesepfaden bewahren, seien die Geliebten...

Einem abgebliebenen „Alteren Herrn“... erging es abel... Das selbst graue Haar nicht vor gefährlichen...

Das selbst graue Haar nicht vor gefährlichen... Riesepfaden bewahren, seien die Geliebten...

Das selbst graue Haar nicht vor gefährlichen... Riesepfaden bewahren, seien die Geliebten...

Das selbst graue Haar nicht vor gefährlichen... Riesepfaden bewahren, seien die Geliebten...

Das selbst graue Haar nicht vor gefährlichen... Riesepfaden bewahren, seien die Geliebten...

Das selbst graue Haar nicht vor gefährlichen... Riesepfaden bewahren, seien die Geliebten...

Das selbst graue Haar nicht vor gefährlichen... Riesepfaden bewahren, seien die Geliebten...

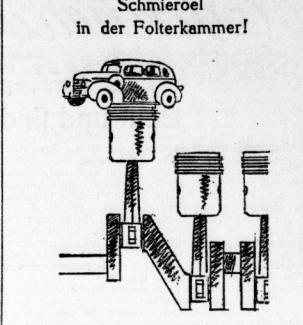
Das selbst graue Haar nicht vor gefährlichen... Riesepfaden bewahren, seien die Geliebten...

Das selbst graue Haar nicht vor gefährlichen... Riesepfaden bewahren, seien die Geliebten...

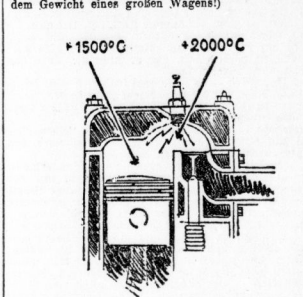
Das selbst graue Haar nicht vor gefährlichen... Riesepfaden bewahren, seien die Geliebten...

Das selbst graue Haar nicht vor gefährlichen... Riesepfaden bewahren, seien die Geliebten...

Lesen Sie heute:



Schmieröl in der Folterkammer! Was muß das arme Öl in der Folterkammer des Motors nicht alles aushalten!



Am Kolben vorbei gelangt das Öl in die Verbrennungsraum. Hier geht es ihm ganz schlecht. Stichflammen bis zu 2000° wachen ab mit schwelenden, rauchenden...

Verbrannt aufgefunden!

Das seit Montag auf dem Plage zwischen St. Paul und Los Angeles verlorene neue...



Nur ein sehr gutes Öl kann solchen Mißhandlungen standhalten. Und: jede Oelfüllung wird trotz Oel-

Der italienische Staatspreiäger Cinochio bei

Dr. Cinochio, im Mittwoch empfangt Reichsminister...

Schiffsbauarbeiter Anton Vang gefordert. Der bekannte...

Der 27jährige Landwirt S. bewirtschaftet seine etwa 10 Hektar große...

Das selbst graue Haar nicht vor gefährlichen Riesepfaden bewahren...

Das selbst graue Haar nicht vor gefährlichen Riesepfaden bewahren...

Das selbst graue Haar nicht vor gefährlichen Riesepfaden bewahren...

Das selbst graue Haar nicht vor gefährlichen Riesepfaden bewahren...

Das selbst graue Haar nicht vor gefährlichen Riesepfaden bewahren...

DEUTSCHE VACUUM OEL AKTIENGESELLSCHAFT

Die 75-Jahr-Feier der Landwirtschaftlichen Institute

Die Mecklenburger-Landwirtschaftlichen Institute...

Der Vorstand der Instituten...

Der Sonnabendvormittag ist ausschließlich der wissenschaftlichen Arbeit gewidmet...

Der Vulkan von Halle

Kulkane haben zum großen Teil das Bild unserer Erde geformt...

Im naturwissenschaftlichen Verein für Sachsen und Thüringen...

Wanderer sind aber einzelne Gruppen...

Schutzraumbau in Privatbauten

Der Reichsfinanzminister hat steuerliche Erleichterungen...

Die öffentliche Gesundheitspflege

Ein grundlegende Schrift von Stadtmedizinalrat Prof. Dr. Schönel...

In der Schriftreihe „Die Werte der gemeindlichen Hygiene“...

Als ein erfahrener und verdienstvoller Praktiker des Gesundheitswesens...

Die Sachfrage der Gesundheitspflege, sondern für jeden in der Gemeindeverwaltung...

Es ist überhaupt ein besonderes Verdienst des Autors...

Matenzeit - Salatzeit!

So, wie wir jedes Jahr von neuem den Beginn des Frühjahrs...

Schon seit einigen Tagen kommen Düng und Düng...

Nach ein paar Tagen, dann ist es aber doch so weit, dass die Freilandkultur...

Der Offenbarungsbild

Der Reichsminister der Justiz hat eine nicht das Land betreffende...

• Gesellschafter. Bernhard Dietrich und seine Ehefrau Emma...

Eine zweite Giraffe für den Zoo

Neun vormittag gegen 11 Uhr traf am dem Tierpark...

• Bekräftigung. Ein Postkoffer des Postamtes...

• Gemeindefest. Nach der Messe...

• Dreizehntes Jubiläum. Der Müller Erich Gömann...

Hallische Kabarettis

Mit der zweiten Ausgabe ist im „Hortia“ Kabarett...

Kartenanhänge sind immer wieder beliebt, um so mehr...

• Die Intelligenz. Kabarett bringt in seinem Programm...

• Beschlüsse. Auf eine wichtige Veranstaltung...

Mitteldeutschland

Ein alter Mansfelder erzählt: „De Gesundheitsbette“

„Es immer dich wärmen nicht, noch dich kühlen...“

Der Stener, Wälscher hieß e, hatte in der Zeitung...

• Sie die im Sommer der Winterrast...

• Er hat mich die Stener gar nicht gefast...

• Die Postkelle beraubt. Falschbild (Hr. Cuckert).

• Anflugstelle beim Deutschflug. Landa (Luftrat).

• Abraumhabe wird Obstplantage. Schraplan.

• Wetterdienst der HN. Wetterbericht des Reichswetterdienstes.

• Sonntagsfeste. Witterung bis 19. Mai.

• Witterung bis 19. Mai. Witterung bis 19. Mai.

• Witterung bis 19. Mai. Witterung bis 19. Mai.

• Witterung bis 19. Mai. Witterung bis 19. Mai.

• Witterung bis 19. Mai. Witterung bis 19. Mai.

• Witterung bis 19. Mai. Witterung bis 19. Mai.

• Witterung bis 19. Mai. Witterung bis 19. Mai.

• Witterung bis 19. Mai. Witterung bis 19. Mai.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a scanning artifact.

149 944 Kastanienbäume

Wachsen in der Provinz Sachsen
Man haben die Kastanienbäume ihr dunkles Blätterdach ausgebreitet und ihre hellen Blütenkerzen angezündet. Wälder sind die Gärten der Provinz Sachsen, in denen das Blätterdach des Schamblauschens sich auch hierin einfindet. Denn auf Ansehen des Amtes für deutsche Wirtschaft und Wirtschaft der Provinz Sachsen sind die Kastanienbäume durch die Züchtung aller fruchtbringenden Hofgärtnerbäume statt. Diese Erhebung ergab einen Bestand von 27 Millionen fruchtbringenden Kastanienbäumen.

In der Provinz Sachsen wurden 149 944 Kastanienbäume gezüchtet. Davon waren 88,8 Prozent unter 30 Jahre und 61,2 Prozent über 30 Jahre alt. Der Anteil der Provinz am Gesamtbestand betrug sich auf 5,5 Prozent.
Die Tatsache, daß es sich bei der Kastanie bisher nicht um einen schattenspendenden Baum als um einen Nutzbau handelt, zeigt sich deutlich in den Statistiken der Provinz. So fanden in der Provinz Sachsen nur 30,8 Prozent der Kastanien in Gärten und öffentlichen Forsten, auf Feldern und Wäldern, dagegen 46,5 Prozent an Straßen, Plätzen

und Kanalfässern und 23,2 Prozent in Gärten, öffentlichen Anlagen und in Alleen.
Einmalig der Höhe je qkm steigt der Kastanienbestand stark Schwankungen innerhalb des Reichsgebietes. Einen recht starken Bestand haben Schamblauschens, das Land Sachsen-Anhalt und Sachsen-Anhalt. In der Provinz Sachsen wurden 5,9 Bäume auf 1 qkm ermittelt gegenüber 5,8 im Reichsgebiet. Am geringsten ist die Dichte im Gärtnereibereich, wo der Bestand von 0,5 Bäumen, die zugleich durch ihren Ertrag einen Nutzen abwerfen, als Straßenbäume allgemein am frühesten bevorzugt wurde.

Bitterfeld. (Fotoapparat geöffnet.) In einem Fotoapparat wurde von einem bisher unbekannten Täter eine Zeiss-Kamera gestohlen. Vor Aufschluß wurde gemerkt. Sachliche Ermittlungen erbrachte die Bitterfelder Kriminalpolizei.

Solawitz. (Sur Ferde surd.) Ein Einwohner hatte vor einiger Zeit ein Schaf gekauft. Das Tier entwickelte ihm bald darauf und blieb verkommen. Jetzt ist es wieder bei der heimatischen Herde in Pappitz aufgetaucht.



3 1/2

Nordhausen liefert entgiftetes Gas

Ein Geschenk für die Gasabnehmer zum 80 jährigen Jubiläum des Gaswerkes Ein Lebensmüder wurde gerettet

Das Gaswerk Nordhausen konnte feiern. Mitwoch, am 30. Jahre seines Bestehens zurückblicken. Seine Abnehmer werden mit der Mitteilung überreicht, daß es von jetzt ab nur noch giftfreies Gas liefert.

Vor einigen Jahren ging durch die Tagespresse die Nachricht, daß man in Garmeln erstmalig im Gaswerk eine sogenannte Entgiftungsanlage in Betrieb genommen habe, die nur noch entgiftetes Gas liefere. Seit dieser Zeit ist zwar keine Neuanlage weiter entstanden, aber namhafte Fachleute haben in der Sache weitergearbeitet und die Arbeiten soweit gefördert, daß sich auch der Delfener Gasbesitzer entschließen hat, ein seiner Werke auf die Herstellung von giftfreiem Gas einzustellen, um im praktischen Betriebe Erfahrungen zu sammeln. Das Gaswerk Nordhausen

gehört dem Delfener Gasbesitzer an und ist das erste Werk der Deutschen Continental-Gasgesellschaft in Delfen, das nach dem eigenen patentierten Verfahren der Deutschen Continental-Gasgesellschaft entgiftetes Gas erzeugt.

Bereits einige Tage vor dem Jubiläum hat das Werk giftfreies Gas geliefert. Die Delfenlichter löste vor dem Jubiläum allerdings nichts davon ersparen, erhielt aber doch durch einen höchst seltenen Unfall Kenntnis davon. Ein Lebensmüder verlor seinen Leben durch Einatmen von Gas ein Ende zu machen. Er wurde dabei überführt und ein Arzt beauftragt. In dessen größtem Erlöschen hatte der Lebensmüder aber seinen schmerzhaften Schonen erlitten, und eine Anfrage beim Gaswerk ergab dann, daß der Lebensmüder entgiftetes Gas eingeatmet hatte.

Aus den Gerichtssälen der Provinz

Die zwanzigste Strafe

Ein äußerst gefährlicher Gewohnheitsverbrecher hand in der Provinz des 40jährigen Arthur W. in der aus Bad Sulza vor der Großen Strafammer in Magdeburg, um sich neuen Missetatens zu widmen und verurteilt wurde. Der neunzehnte vorbestrafte Angeklagte hat eine sehr bewachte Veranlassung hinter sich. Gefährlich und nachteilig ist - darunter einmal acht Jahre - konnten es nicht zur Verurteilung bringen.
Deshalb wird dem Angeklagten zur Zeit gefest, am 22. September 1937 in der Nähe von Schulpforta ein Holzrod gestohlen zu haben. Das Holz hatte es wiederum benutzt, er hatte aber das Holz, eines Tages dem Bestohlenen in die Hände zu werfen. Dieser erkannte kein Holz sofort wieder und ließ es unterschleichen. Den Holzrabdiebstahl gab der Angeklagte an.

bestellen, Schalter und Telefon bedienen. Wenn ihn die Arbeit nur wenig stört, so ist er auch in der Lage in Anspruch zu nehmen, so wie immer für den Publikumsverkehr zur Verfügung stehen, so behauptete er wiederum vor dem Gericht in Nordhausen, der Verbrecher war gering.

Neben dieser Tätigkeit arbeitete er, nach dem Anmelden der Mutter, zu dem 18. März 1937, eine Holzwerkstatt und eine Drechselwerkstatt. Freilich brachte alles zusammen sehr wenig ein, und so geriet er, dem noch ein Gehalt zur Verfügung stand, in finanzielle Schwierigkeiten.

Als seine Geldverlegenheit zunahm und zum Einkommen für die Lebensführung nicht mehr das notwendige Geld vorhanden war, hat er sich damit, daß er unzulässiger Vollmachtungen und Vollstreckungen, die nach Bedarf unterliegen, das eingezahlte Geld zunächst für sich verwendete und es später abgab. Er hat aber auch bei diesen bei früheren Verurteilungen nur Teilbeträge nach Wochen oder auch Monaten wieder auf den Weg an den Verurteilten gebracht oder aber auch die Beträge überhaupt eingekassiert.

Am 20. März 1937 hat er, seine Vermögensgegenstände veräußert, indem er Beträge von weniger Wert bis zu 400 RM. für Selbstzwecke zurückbehielt. Die in unzureichende eingegangenen Beträge mußte er in ein Anwesenheitsverhältnis, das ebenfalls mit den anderen Einkünften im Kraftmogen nach Nordhausen gebracht wurde und weiter bearbeitet wurde. So hat er, die zunächst zurückbehaltenen Beträge durch Verschwendung oder Veruntreuung der Auszahlung dem Bestimmungsort angeeignet hatte, vernichtet, die die alten Anweisungen. Er hat auch Briefe, in denen er Mitteilungen seiner Verhältnisse vernichte, vernichtet lassen. Er habe, so wie die Angeklagten, weitere, amtliche Gelder, die er in Verwendung hatte, unterschlagen. Regelmäßig erwidert gefahrt und damit das Erwerbsverhältnis als Beamter gegenüber dem Post- und Geldangelegenheiten verlegt. Es lag eine fortgesetzte Handlung vor.

Unter Berücksichtigung, daß der Angeklagte gleich wohl gehandigt war, die Beträge gegeben und ihm einseitig ein gutes Vermögensverhältnis angeschlossen wurde, beantragte der Vertreter der Anklage eine Gefängnisstrafe von neun Monaten und 100 RM. Geldstrafe, auf die dann auch das Gericht erkannte, aber die Geldstrafe um 50 RM. erhöhte. Der erkrankende Tatbestand: Unterschlagung im Amt, um sich einen Vermögensvorsprung zu verschaffen, wurde fallen gelassen, was den Angeklagten vor dem Justizhaus leitete.

Verurteilungen bei der Poststelle

Die Poststelle in J. m. e. n. d. e. bei Nordhausen hatte die Posten für ein Jahr in der Provinz. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Nichtablieferung und gefährlicher Körperverletzung zu zwei Jahren drei Monaten Gefängnis und sechs Jahren Ehrenreueverbot. Außerdem wurde der Angeklagte als gefährlicher Gewohnheitsverbrecher angesehen und in Sicherungsverwahrung genommen. Es nahm das Urteil an.

Verurteilungen bei der Poststelle

Die Poststelle in J. m. e. n. d. e. bei Nordhausen hatte die Posten für ein Jahr in der Provinz. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Nichtablieferung und gefährlicher Körperverletzung zu zwei Jahren drei Monaten Gefängnis und sechs Jahren Ehrenreueverbot. Außerdem wurde der Angeklagte als gefährlicher Gewohnheitsverbrecher angesehen und in Sicherungsverwahrung genommen. Es nahm das Urteil an.

Flucht im gestohlenen Auto

Das den Polizeibeamten überführten Magdeburg, Göttern behält ein Personalausweises das Führer in Richtung Stromdröbe. Ein Polizeibeamter, der an der Nummer des Wagens erkannte, daß es sich um ein Auto handelte, das als gestohlen gemeldet ist, gab dem Fahrer das Zeichen zum Halten. Der Fahrer beachtete jedoch dieses Zeichen nicht, gab rücksichtslos Gas und fuhr direkt auf den Beamten los.

Gerüchelt ist 38 Jahre alt und stammt aus Raumburg (Saale). Er wurde ins Krankenhaus gebracht.

Greif in Wasser erstickt

Lebendorf. Die 82jährige Einwohnerin S. geriet bei dem Versuch, Wasser aus einem Beck zu schöpfen, vermutlich infolge eines Schwächeanfalls, mit dem Kopf in das Wasser. Da niemand in der Nähe war, konnte der Frau keine Hilfe zuteil werden. Der Tod trat durch Erstickung ein.

Dachstuhlbrand in der Feilenfabrik

Sangerhausen. In der Drecherei der Feilenfabrik Feilenberg-Götha hat sich ein Brand ereignet. Spätergänger bemerkten das Feuer, als es bereits den Dachstuhl ergriffen hatte. Die Feuerwehrrichter zogen ein und verdrängte eine größere Ausbreitung des Feuers. In der Drecherei werden in den Abendstunden die Feilen angeheißt, um den Arbeitsvorgang des nächsten Tages vorzubereiten. Vermutlich infolge Unachtsamkeiten eines der Feilen in die Feuerherdung des Feuers in Brand gesetzt wurden. Der Dachstuhl wurde zerstört.

Unter dem Anhänger des Lastzuges

Ein Toter, mehrere Verletzte
Feilenberg (Sa. Halle). Als an der Kreuzung der Straße Feilenberg-Götha ein Zug in den Sattelwagen einlegen wollte, kamen die beiden mit Zement beladenen Anhänger aus der Fahrspur und schlugen um. Einer der Befahrer wurde getötet, einer schwer und mehrere leicht verletzt.

Sprung von der Brücke

Ein Lebensmüder gerettet
Magdeburg. Gegen 2 Uhr sprang ein Mann in selbstmörderischer Absicht von der Realmonarchie in die Elbe. Der Mann rief, fortwährend um Hilfe rufend, bis zur Eisenbahnbrücke hinunter. Dort gelang ein Spaziergänger ins Wasser und brachte den Lebensmüden an der Perlenring-Brücke an Land. Der



Eckstein 5
5fach garantiert

4. Garantie: Naturfrisch verpackt

Die immer wieder gerühmte Frische der Eckstein No. 5 hat viele interessante Gründe. Einer davon ist die Tatsache, daß der Tabak der Eckstein No. 5 in klimagerechter Pflege aufgeschlossen wird. So gewinnt der Tabak sein Vollaroma und die fertigen Zigaretten werden „naturfrisch“ in Aluminiumschlag verpackt.

Im Flugzeug ans „Ende der Welt“

Mit dem „Zaifun“ über Südamerika / Von Inge Stöckling

Mit dem folgenden Beitrag legen wir die vor-
einigen Wochen begonnene Reise
Stellung über den erlebnisreichen Kreuz-
und Querflug des deutschen Flugzeuges „Zaifun“ in
Südamerika fest. Wir erleben heute einen Mann
von Santiago in die Welt der lässlichen Süd-
land, in eine faszinierende Welt der gro-
ßartigen Landschaften.

Zum Süden — zum Süden —, denkt es uns,
brummt der Motor und leuchtet die Wolken. Wir sind
auf dem Wege nach dem Süden Chile, von dem
jeder Chile erkrankt wie ein Sommer von einer
Kohleberst ist, mit einem leuchtenden Stern in
den Augen. Jeder hat uns bei jeder Gelegenheit
erzählt, daß wir unbedingt den Süden Chile ge-
hen müssen ... und jetzt sind wir unterwegs.
Dann zwischen der Cordillera und dem Ocean
rechts läuft die gedächte Linie, die wir entlangfahren
— weder das Meer noch die Berge sind zu sehen,
weil es dunkel und wolkig ist. Nur die Vor-
cordillerenlandschaft — blaues, gelbes, braunes Land
mit hellen Sandgebirgen wie mit Sandströben be-
wehen — fasziniert uns.

Unter dem Einfluß des „Zaifun“

Im Nord herrscht Intelligenz und vielheitlich auf
Infolge des Zinses der Wirtschaften am vorher-
gegangenen Abend hatte Müdigkeit vor. „Zaifun“
ist der südländische Mann, der sehr leicht und wolkig
schwebend ist und liberal und bei jeder Gelegenheit
getrunken wird. Kurz bevor man einfliegt,
denkt man noch: Wie war das doch gestern Abend?
Das dunkle Land mit dem Garten und den
Bäumen, die im Licht der Strahlentafel einer
hellen Schattenscheibe sind. Die Welt ist so
fantastisch. Gitarren von weitem und Singen, harte,
metallische Singen von Trauermännern, das nähe-
kommt und trotz der Härte melodisch ist und einen
Rausch auslöst. — Und die Welt ist hier die
nische Nationalität — ein gelantes Spiel zwischen
Zem und Zim nach dem Melodien dieser harten
Musik mit der weichen Melodie. —
Ich wundere mich, wie die Welt ist — denkt man —
und die Menschen sind so verschieden, haben nicht die
übertriebene Fähigkeit des Brasilianers — und auch
nicht die Härte des Argentiners — sind eben
Hochschulbildung und herzlich. Die Welt ist hier
Chile ist ein ganz einmütiges Land, nicht man schon
auf der Karte — lange, schmale Land über 85
Breitengrade — besteht aus Cordillere und Rille
ist 4000 Kilometer lang. Man rechnet sich aus,
daß das eine Entfernung ist wie von Berlin nach
Kapstadt, und dann läßt man beruhigt ein mit
einem feinen feinen Mittel für den Piloten, der ja
nicht schlafen kann, sondern fliegen muß — und
denn er immer einmütig ist wie ein Mann, der seine
belle Schicksalsschicksal ist. Höflichkeit ist zwar so, als
verfolge er sich im Kurs auf der Karte, aber in
Wirklichkeit schläft man ein.

Kreife von Chile nach dem Sporndruck

Man erweist sich wieder von einem harten Erste
— und stellt fest, daß der „Zaifun“ gelandet ist, die
Zwischenlandung in Chile. „Kommissor“ wird man
sich denken, daß die Welt ist wie ein unendlicher
Grund über den Flug schlingert, anstatt zu rollen.
Entweder schläft jeder unter Pilot — oder er macht
sich einen Spaß. Dabei dreht er sich schon um und
sieht sich die Welt an. Er ist ein Mann, der mit
mit der Hand nach hinten. Aufmerksam ist etwas
nicht in Ordnung.

An der Stelle ankommen, rauspringen und unter
Flugzeug von allen Seiten befehlen ist ein. Ich
kann überhaupt nichts entdecken. Der Pilot hat
nur launisch: „Sporndruck in Chile mit unvor-
sichtlichem Duell“.

Wahre man denn, daß auf diesem Flugplatz
Freude leben, die die mania nicht nachgeben
haben. Jeder in die Erde zu graben und davon noch
einen Turm aus Erde zu errichten? Und wüste
man denn, daß diese Vögel plus Zimmern in der
letzten Expedition fliegen und als Zimmern
wüste man denn, daß nur alle Jubeljahre einmal
dieser Flug als Sandfeld für Flugzeuge benutzt
wird? Wir wussten das alles nicht und haben jetzt
die Strafe für unsere Unvorsichtigkeit. Aber davon
in das tiefe dieser Vögel ist unter Sporn hinein —
und das hat ihm den Garanz gemacht.

Es gibt also das Abenteuer „Chilana“ mit einem
Fotograf, das bewegen original ist und sehr wenig
Komfort, dafür aber einen Rausch, in dessen
Mitte eine Palme wächst. Der Rausch ist gerade so
groß wie die Palmenkrone breit ist. Wenn man
über Chile fliegt, erkennt man das Foto an dem
Palmenwedel, der aus dem großartigen Spornfeld
herausragt. Das Abenteuer bringt uns einen drei-
tägigen Aufenthalt, der mit dem Reparatur- und
einem Besuch auf einem deutschen Weingut erfüllt
ist. Bringt uns also einen Aufenthalt in den wüsten
Wäldern, die es erfüllt haben auf Ähren, die eigen-
lich keine mehr sind, weil sie aus lauter Wäldern
bestehen, und bringt uns einen Sturz am dritten
Tag, daß wir den Sturz wieder verdrücken müssen.

Bayerische Diktatur — in Chile

Am nächsten Vormittag endlich können wir
unseren Flug nach Süden fortsetzen. Identisch hat
die Regenzeit, der Winter im Süden, schon be-
nommen, aber wie vertrauen und hoffen auf unter
Wald. Je weiter südlich man kommt, desto leichter
wird das Land, desto härter hat man den Eindruck,
den dieses Land zu überlegen. Grüne Wälder, helle
Felder, Crüschäfen, die ganz deutlich ausfallen, und
Bauernhöfe, die ebenbürtig in Deutschland helfen
können. Man weiß, daß der harte Prozeß aller
deutschen in Chile sich im Süden angeheißt hat
— es sind heute noch hier Landstrich für eine
deutsche Kolonie sein könnte.

Um uns und vor uns ziehen örtliche Gewitter,
durch die wir uns hindurchzuweichen müssen. Man-
schaft ist die Ratten, ein harter Brandung zu er-
kennen — manchmal schimmert ein schneebedeckter
Berg von der Cordillera herüber. Unter uns harren

legt tote Baumstämme auf braunen Bergflüssen —
abgedammte Wälder, um neues Land zu roden —
Bauern, deren Lebenskraft und Schönheit den
der Indianer. Wir überlegen das Indianer-
verbot der Amerikaner.

Immer fruchtbarer wird das Land und immer
heimatlicher, und immer mehr Seen liegen auf
unserem Kurs. Seen mit freundlichen, grünen Ufern
und klarem, durchsichtigen Wasser. Die Cordillere
versteckt sich immer mehr in den Wolken — es ist
ganz nichts mehr von ihr zu sehen.

Eine Stadt mit einem weitläufigen Ringraum hinter
einem Hügel am Rand des Atlantischen-Ozean: Puerto
Varas, wo wir bleiben wollen. Wir fahren über
den modernen Damm, der ganz neu erbaut ist für
die vielen Säbenschneider im Sommer. Der Chile
geht nicht nach dem Süden, weil es da schon warm
ist, sondern weil es schön fähig ist — sogar ganz
schön fähig ist, die Welt zu erobern. Wir sind
auf dem 50 km entfernten liegenden Flugplatz in
Puerto Mont gelandet sind. Wir durch tropische
Hänge bis in übermäßig Verbrennten frischen Regen-
wald erwachen.

Man fährt im Wagen nach Puerto Varas hinauf
— eine Straße über Hügel und Tal, regnerisch
Land, und denkt an die bayerische Diktatur. Vorbei
an riesigen, am Brand gefahrenen Baum-
stämmen, deren Lebenskraft und Schönheit den
den Abwärtsart dieses Landes zum Export gefallen sind.

Flug über Rausche

Man wohnt in dem schönen Hotel, das man von
oben für gut befinden, und bildet jeden Morgen ein
erstes Frühstück über den See, ob die Sonne zu
sehen ist, ob die Sonne scheint. Man beschließt, in-
solange es bleiben, bis der Himmel blau und die Sicht
klar ist, und nach dem dritten Tag mit dem sonder-
barsten Wetter belohnt, das den besonderen Reiz und
den Zauber dieser Landschaft mit einem Schlags ent-
hält.

Man fährt in die bayerische Diktatur grüßen von der einen
Seite des Sees, liegen sich in der anderen Seite,
die leise bewegt wird von dem kleinen des kleinen
Dampfers, der den Verkehr von einem Ufer zum
anderen möglich macht. Der Sturm ist es und der
Galbco, Zweifelslos, von denen der Galbco
leinen leichten Ausbruch vor fünf Jahren hatte.
Weide haben sie die leuchtende Schneehäube auf, die
uns leicht, und das von natem anseheben. Da wir
Pflieger sind, haben wir nichts Schlimmes zu tun, als
nach Puerto Mont zu fahren, unseren Zaifun auf
sich zu laden und damit in Richtung Südküste in die Höhe zu
steigen.

Der See schimmert mal grün wie die bewaldeten
Berge an seinem Rande, mal blau wie der Himmel
darüber — unbewirkte, harte Zettel. Wälder rücken
die Südküste, sind tiefe Bergflüsse, die mit weißen
Säumen völlig unvermittelt aus der Höhe- und
Seentafel herabragen, machen manchmal Brief
aus dem See heraus bis zur Grenze von Schnee und
Eis. Zwischen Berg und See liegen blaue Wasser
gerade soviel, um die Schönheit vollkommen
werden zu lassen.

Fliegen ist schön, aber um Südküste herumfliegen
in einer Geographie, wo bisher noch sehr wenig fliegen
gewesen sind — und noch viel weniger andere
Ereignisse, — ist ganz wunderbar schön. Wir nehmen
einen anderen Vulkan an, den Punitaqui. Er hat
wieder einen ganz anderen Charakter — rauher, zer-
klüfteter Fels und wenig Schnee und Eis und ein
wüßig schatteter Krater, die ganze Bergspitze ist ein
einziges Krater.

Im Mann des Zoroaster

Und dann sieht da vor uns ein Berg, der uns lockt
und nicht daß wir gar nicht anders können, als hin-
sitzen: der Zoroaster, nach ein gewaltiger Name
und nach ein gewaltiger Berg. Ein Zoroaster, der
direkt auf der südlichen-argentinischen Grenze
steht — wir erkennen die vielmal schönste Welt des
Sago „Ruhel-Muapi“, des schönsten Sees von
Argentinien.

Während 20 Minuten umfahren und überfliegen
mit den Gipfel des Zoroaster. Noch näher und
immer noch ein blickend hinter drüber hinweg, Zoro-
aster geheime Anziehungskraft muß er besitzen —

manchmal part unteren „Zaifun“ eine Berghöhe, die
sich so darstellt, daß ich kaum noch die Ratten
halten kann.

Diese, schroffe Wände aus Schnee und Eis sehen
einmal in ein geläutertes Flutbe und die vergrößerten
Stratenträger. Vorwärts glitt und faszinierend
sehen sie aus. Gletscherflut, den man noch nie
gesehen hat — viele Furchen und Spalten durchziehen
die Felsen aus Eis trennen und managert. Immer
nieber fahren wir um den Gipfel, weil das Schnee-
feld so riesig ist, daß es uns bietet, immer wieder
sieht der Pilot die Maschine an so einem Gletscher-
abhang hoch — immer rund — und — um den Berg.
Man weiß nicht trennen von dem immer wieder
neuen Gesicht, das er hat. Ein junger, fröhlicher
Fraß, froh in unerbürdlicher Kleinheit — interessant und
abenteuerlich von jeder Seite und mit jedem
anderen perfekten Zentimeter mit das eine eine
Stra — von Furchen und Rinnen uralten Alters
durchzogen — und doch irgendwie gefährlich unter
der allen, weichen, junger, fröhlichen, Unberührt.
Man muß denken, wie es wäre, wenn dieses Antlitz
sich plötzlich verändern würde, im Jörn des Aus-
bruchs all die Glätze und Startheit verlernen würde,
wie viel beständig sich zu einem neuen, völlig anderen
fallen würde, geläutert und zugleich absehbend sieht
für der Mensch des Flugzeuges um, dieses technische
Wunders, das sich erdreht, die Höhe solcher Natur-
kräfte zu überwinden.

Quadrant geht, über den „Lados Los Santos“, an
den besten Beispiel ein deutscher Wissenschaftler
letzt. Er hat sich spüren Berg und See ein ganz ge-
heim mit dem Blick in die fernen Berge, vom
Ordnung begrenzt. Schon fast man kann eine menschi-
liche Anziehung. Wie ist es möglich, daß diese traum-
haft schöne, fruchtbar, Regen so unbewohnt ist?
Wir sind zwei Stunden geflogen — um 19.30
setzt sich aus, daß, wenn man das alles ohne Nitro-
gen sehen wollte, man für diesen Ausflug mit dem
Zaifun und dem Zoroaster und um fünf Stunden davon
würde, ohne dabei den gleichen, prägnanten Ein-
druck zu haben.

Besuchung mit Strauchfänger

Am nächsten Mittags fliegen wir nach Santiago
zurück — wieder etwa 1000 Kilometer nach Norden —
bei strahlendem Sonnenschein.

Eine Zwischenlandung in Temuco befehlt uns
die ersten wüsten Indianer. Wir treffen sie bei
der Fahrt in die Stadt zum Ufer. Die Frauen sitzen
auf zweifelhafte Karren in bunten Kleidern, den
schönen Wäldern, die Decke mit dem Voh für den Kopf
in der Mitte, umschützt. Sie haben breite Geflüster
und schwarze, fettsäurende Haare, die mit farbigen
Bändern zu Zöpfen geflochten sind. Sehr leuchtende
Farben sind das — sie färben ihre Tücher und Hän-
der leicht mit Stoffen, die sie aus den Blüten und
Bläusen des Waldes gewinnen. Die Männer gehen
nackter. Sie machen uninteressante und unüber-
zeugende Gesten, diese Vögel, die die Heber-
büchse einer vornehmen Kultur sind und in den
toten Wäldern leben, die wir von oben gefahren haben
— Krautler!

Ein Wäldchen aus Furchen und Wäld

Dann kommt die Dämmerung — und läßt uns
nicht mehr an eine Landung in Santiago glauben
— wir haben bei den Zwischenlandungen survival
lost, wie das immer so ist bei der Fliegerei.

Ein sehr großer, bleicher Mond steht im Dienst,
noch die die Sonne untergegangen ist. Die Schnee-
gipfel der Cordillere leuchten in der Ferne sehr satter
Weiß, und gegenüber im Westen steht ein blendendes
Albendrot über der Südküste. Das Land unter uns
verfäht in einer grauweißen Dämmerung — nur
noch ein bläulich schimmernd hell in der kommenden
Nacht. Die ersten Vögel blitzen auf — Automobile
auf einer Landstraße, das nach Norden fährt. Ueber
uns wölbt sich ein unvorstelllich runder Himmel-
kuppel aus blau, bis in die Höhe, bis zu der
lichteren Horizontlinie. Im Dienst ein Gegenstand
von einem hohen Holz bis in den fast verfallenden
Höhepunkt. Draußen die Silhouetten der Ähren in
verlorenem Licht — wie Kaffee auf ein geblut.

Das Blinklicht von „Los Gerillos“, dem Fluga-
hafen von Santiago, leuchtet auf — unter Wegweiser



Der italienische Staatssekretär des Landwirtschafts-
ministeriums, Tassinari, besuchte auf Einladung von
Reichsbauminister Darré Deutschland, um die Ein-
richtungen des Reichslandwirtschafts zu studieren. Von
links: Staatssekretär Backe, Reichsbauminister Behrens,
Reichsbauminister Darré, Staatssekretär Tassinari
(Presse-Foto-Magazin, Zander-M.)

um sicheren Banan. Ein heller Stern findet die
nächste Vorstadt. Wir sind da, sehen die Wieder-
der Öster und geraden Straßensystem — einen Zeit-
punkt aus fester-gemühter Sicht.

Erlebnistunden und des Schenens müde fährt
man durch die erleuchteten Straßen der großen Stadt,
— und denkt daran, daß man heute morgen noch im
„Hilmo rion del mundo“ war — in der letzten Höhe
der Welt, wie die Chilean diesen Zeit ihres Standes
glaubt haben. Das man getrunken noch um schlafende
Sulfane in einer von Menschen nie berührten Natur
gerummelt hat. ... (Weitere Berichte folgen.)

Interessante Kleinigkeiten

Sie hatten ihren Bruder geheiratet

Die belgischen Behörden mußten: fürstlich zwei
jungen belgischen Gelehrten, die seit einem Jahr
verheiratet sind und ein Kind haben, die Verheiratung
müssen, daß sie nach den amtlichen Feststellungen
Bruder und Schwester seien. Allerdings wurde diese
in völliger Unkenntnis der Zusammenhänge
geteilt.

Bei Ausbruch des Krieges wurde ein kleines
belgisches Mädchen, das nur seinen Vornamen
Hortense kannte, von einem kanadischen Ehepaar
aufgelesen und nach England genommen. Ein Bruder
des Mädchens gelangte mit einem Flüchtlings-
transport nach Nordfrankreich. Der Vater fiel an
der Front. Die Mutter blieb verheiratet. Der
Bruder, Henry Bruner, konnte später seine Identität
einwandfrei durch die Amtsstellen feststellen lassen.
Von seiner Schwester und seinen Eltern wußte er
aber nichts.

Jenes englische Ehepaar, das seine Schwester ge-
rettet hatte, ließ sich später wieder in Brüssel nieder.
Das Schicksal sagte es, daß Henry Bruner das
Mädchen kennen und lieben lernte und schließlich
heiratete. Als die Behörden auf einer genaueren
Mitteilung über die Verhältnisse bestanden, ergaben
sich die wahren Zusammenhänge.

Er hat's — weil er kein Verprechen hielt

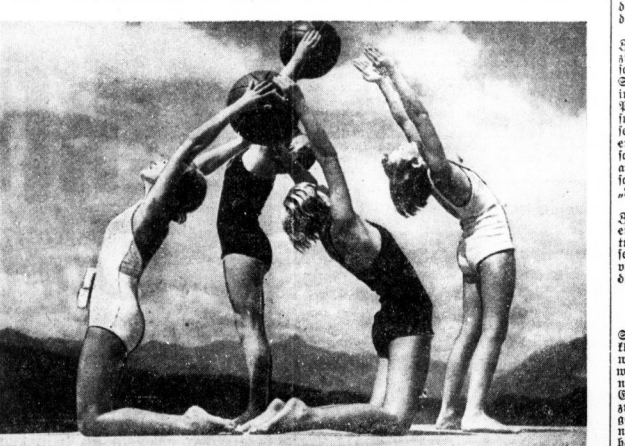
In Nordbrabant, in der Gegend von Genapp, er-
zählt man sich die Geschichte eines reichen indischen
Staatsmanns, der den Versuch machte, ein großes
geschlossenes Verprechen zu umgehen; der dann aber
den Tod fand, als er mit einer Verlobten in der
Festung wieder auftauchen wollte. Jener Vater hatte
erst eine schwere Krankheit überstanden und war
dann in einer schwierigen Prozeß verwickelt, bei
dem es um seine eigene Existenz ging.

Schließlich erlosch er wurde seinen einstem
Zahn, den er noch in seinem Munde habe, sich aus-
ziehen, mit Gold einlösen lassen und den Göttern
schenken, wenn jeder Prozeß gut zu Ende ge-
hen würde. Er tat das, was er versprochen hatte,
in jenem Verfahren gefaßt. Der Vater hatte seinen
Prozeß gewonnen. Aber er machte mancherlei Ver-
suche, um die Zeit hinauszuzögern und um nach und nach
sein Verprechen in gewissen Schritten abzuwickeln,
aber er wurde immer mehr in die Verwicklung
von schwerer Gewissensbisse verwickelt. Er ent-
schloß sich, den einzigen Zahn mit Hilfe einer Zahn-
ärztin auszuwickeln. Das Experiment war zwar ein wenig
wunderbar, aber es glückte. Doch nun kam die
„Rache der Götter“.

Es entwickelte sich an jener Stelle, wo er den
Zahn auszuwickeln hatte, eine Entzündung, die zu
einer Ausbreitung führte. An dieser Wundstelle
wurde nach und nach ein großer Teil der Haut
in jenem Auftrag in der Gold eingelagert Zahn in dem
von ihm vorher besetzten Tempel als Opfer für
die Götter niedergelegt.

Rate rettet 15 Silberfisch-Arbeiter

Ein Fischer der Bogenberger Raubfisch-
Zucht erkrankte plötzlich an einer gefährlichen
Krankheit, die ihn in wenigen Tagen zum Tode
führen würde. Er hatte sich in einem kleinen
Bach ein Nest für sich gebaut, in dem er sich
aufhielt. Er hatte sich in einem kleinen
Bach ein Nest für sich gebaut, in dem er sich
aufhielt. Er hatte sich in einem kleinen
Bach ein Nest für sich gebaut, in dem er sich
aufhielt.



Armut und Kraft verbindet dieses Bild sportlich gestählter Mädchen, die in der Sonne der Berge mit dem Medizinball üben.

Man erkennt man die tüchtige Hausfrau!
Immer reichlich gute, volle Soße zu allen, auch zu „trockenen“ Gerichten. Das ist sehr einfach mit MAGGI-Bratensoße. Mit wenig Zutaten gibt sie ein „Hausmanns-“
Senf-, Zwiebel-, Tomaten-, Speck- oder Madeira-Soße.
MAGGI'S Bratensoße
in der gelb-rotten Packung

Berliner Börse

Antang still, aber freundlich, Renten ruhig

Berlin, 19. Mai. Die Kursnotizen zeigten zu Beginn der heutigen Börse noch wieder vielfach Schwankungen, infolge der Notierungen erfolgten, fanden diese mehr über Notationsfrist. Darin liegt die bei heutigem Anlauf im Grunde vorwiegend Zensur, ausgedrückt durch kleine Aufwärtsbewegungen und zum Teil auch Aufschüppungen des durchschnittlichen Nennwerts, der sich in der letzten Zeit offenbar nachteilig entfaltet hat. Die Merkmale, die seit einigen Tagen besonders erheblich einprägsamer wurden, sind fast kaum noch zu beobachten.

Am Montagmarkt lagen Aktienstill, allerdings bei Aktienmarkt 1 Prozent, Rentenmarkt 1/2 Prozent, Staatsmarkt 1/2 Prozent, Staatsmarkt 1/2 Prozent, Staatsmarkt 1/2 Prozent.

Der Staatsmarkt war heute besonders ruhig um 1/2 Prozent an, wobei man auf die Zinsen...

Waren- und Viehmärkte

Zucker

Waggon, 18. Mai. Gemahlener Melis kromp per 100 kg 1,325 Mark, per 50 kg 0,662 Mark, Zander, 18. Mai. Notierungen unbenutzt. Tendenz: still.

Wild und Geflügel

Berliner Wild- und Geflügelmarkt vom 18. Mai. (Mittlerer Preis pro 100 kg.) Wild: Reh, 1,20; Fuchs, 1,10; Dachs, 1,00; Hasel, 0,80; Marder, 0,70; Iltis, 0,60; Zibet, 0,50; Ziesel, 0,40; Marderhund, 0,30; Fennek, 0,20; Luchs, 0,10; Wolf, 0,05. Geflügel: Gans, 1,50; Ente, 1,20; Hahn, 1,00; Pute, 1,10; Truthahn, 1,20; Fasan, 1,30; Rebhuhn, 1,40; Wildgans, 1,50; Wildente, 1,60; Wildhahn, 1,70; Wildpute, 1,80; Wildtruthahn, 1,90; Wildfasan, 2,00; Wildrebhuhn, 2,10; Wildgans, 2,20; Wildente, 2,30; Wildhahn, 2,40; Wildpute, 2,50; Wildtruthahn, 2,60; Wildfasan, 2,70; Wildrebhuhn, 2,80; Wildgans, 2,90; Wildente, 3,00; Wildhahn, 3,10; Wildpute, 3,20; Wildtruthahn, 3,30; Wildfasan, 3,40; Wildrebhuhn, 3,50; Wildgans, 3,60; Wildente, 3,70; Wildhahn, 3,80; Wildpute, 3,90; Wildtruthahn, 4,00; Wildfasan, 4,10; Wildrebhuhn, 4,20; Wildgans, 4,30; Wildente, 4,40; Wildhahn, 4,50; Wildpute, 4,60; Wildtruthahn, 4,70; Wildfasan, 4,80; Wildrebhuhn, 4,90; Wildgans, 5,00; Wildente, 5,10; Wildhahn, 5,20; Wildpute, 5,30; Wildtruthahn, 5,40; Wildfasan, 5,50; Wildrebhuhn, 5,60; Wildgans, 5,70; Wildente, 5,80; Wildhahn, 5,90; Wildpute, 6,00; Wildtruthahn, 6,10; Wildfasan, 6,20; Wildrebhuhn, 6,30; Wildgans, 6,40; Wildente, 6,50; Wildhahn, 6,60; Wildpute, 6,70; Wildtruthahn, 6,80; Wildfasan, 6,90; Wildrebhuhn, 7,00; Wildgans, 7,10; Wildente, 7,20; Wildhahn, 7,30; Wildpute, 7,40; Wildtruthahn, 7,50; Wildfasan, 7,60; Wildrebhuhn, 7,70; Wildgans, 7,80; Wildente, 7,90; Wildhahn, 8,00; Wildpute, 8,10; Wildtruthahn, 8,20; Wildfasan, 8,30; Wildrebhuhn, 8,40; Wildgans, 8,50; Wildente, 8,60; Wildhahn, 8,70; Wildpute, 8,80; Wildtruthahn, 8,90; Wildfasan, 9,00; Wildrebhuhn, 9,10; Wildgans, 9,20; Wildente, 9,30; Wildhahn, 9,40; Wildpute, 9,50; Wildtruthahn, 9,60; Wildfasan, 9,70; Wildrebhuhn, 9,80; Wildgans, 9,90; Wildente, 10,00; Wildhahn, 10,10; Wildpute, 10,20; Wildtruthahn, 10,30; Wildfasan, 10,40; Wildrebhuhn, 10,50; Wildgans, 10,60; Wildente, 10,70; Wildhahn, 10,80; Wildpute, 10,90; Wildtruthahn, 11,00; Wildfasan, 11,10; Wildrebhuhn, 11,20; Wildgans, 11,30; Wildente, 11,40; Wildhahn, 11,50; Wildpute, 11,60; Wildtruthahn, 11,70; Wildfasan, 11,80; Wildrebhuhn, 11,90; Wildgans, 12,00; Wildente, 12,10; Wildhahn, 12,20; Wildpute, 12,30; Wildtruthahn, 12,40; Wildfasan, 12,50; Wildrebhuhn, 12,60; Wildgans, 12,70; Wildente, 12,80; Wildhahn, 12,90; Wildpute, 13,00; Wildtruthahn, 13,10; Wildfasan, 13,20; Wildrebhuhn, 13,30; Wildgans, 13,40; Wildente, 13,50; Wildhahn, 13,60; Wildpute, 13,70; Wildtruthahn, 13,80; Wildfasan, 13,90; Wildrebhuhn, 14,00; Wildgans, 14,10; Wildente, 14,20; Wildhahn, 14,30; Wildpute, 14,40; Wildtruthahn, 14,50; Wildfasan, 14,60; Wildrebhuhn, 14,70; Wildgans, 14,80; Wildente, 14,90; Wildhahn, 15,00; Wildpute, 15,10; Wildtruthahn, 15,20; Wildfasan, 15,30; Wildrebhuhn, 15,40; Wildgans, 15,50; Wildente, 15,60; Wildhahn, 15,70; Wildpute, 15,80; Wildtruthahn, 15,90; Wildfasan, 16,00; Wildrebhuhn, 16,10; Wildgans, 16,20; Wildente, 16,30; Wildhahn, 16,40; Wildpute, 16,50; Wildtruthahn, 16,60; Wildfasan, 16,70; Wildrebhuhn, 16,80; Wildgans, 16,90; Wildente, 17,00; Wildhahn, 17,10; Wildpute, 17,20; Wildtruthahn, 17,30; Wildfasan, 17,40; Wildrebhuhn, 17,50; Wildgans, 17,60; Wildente, 17,70; Wildhahn, 17,80; Wildpute, 17,90; Wildtruthahn, 18,00; Wildfasan, 18,10; Wildrebhuhn, 18,20; Wildgans, 18,30; Wildente, 18,40; Wildhahn, 18,50; Wildpute, 18,60; Wildtruthahn, 18,70; Wildfasan, 18,80; Wildrebhuhn, 18,90; Wildgans, 19,00; Wildente, 19,10; Wildhahn, 19,20; Wildpute, 19,30; Wildtruthahn, 19,40; Wildfasan, 19,50; Wildrebhuhn, 19,60; Wildgans, 19,70; Wildente, 19,80; Wildhahn, 19,90; Wildpute, 20,00; Wildtruthahn, 20,10; Wildfasan, 20,20; Wildrebhuhn, 20,30; Wildgans, 20,40; Wildente, 20,50; Wildhahn, 20,60; Wildpute, 20,70; Wildtruthahn, 20,80; Wildfasan, 20,90; Wildrebhuhn, 21,00; Wildgans, 21,10; Wildente, 21,20; Wildhahn, 21,30; Wildpute, 21,40; Wildtruthahn, 21,50; Wildfasan, 21,60; Wildrebhuhn, 21,70; Wildgans, 21,80; Wildente, 21,90; Wildhahn, 22,00; Wildpute, 22,10; Wildtruthahn, 22,20; Wildfasan, 22,30; Wildrebhuhn, 22,40; Wildgans, 22,50; Wildente, 22,60; Wildhahn, 22,70; Wildpute, 22,80; Wildtruthahn, 22,90; Wildfasan, 23,00; Wildrebhuhn, 23,10; Wildgans, 23,20; Wildente, 23,30; Wildhahn, 23,40; Wildpute, 23,50; Wildtruthahn, 23,60; Wildfasan, 23,70; Wildrebhuhn, 23,80; Wildgans, 23,90; Wildente, 24,00; Wildhahn, 24,10; Wildpute, 24,20; Wildtruthahn, 24,30; Wildfasan, 24,40; Wildrebhuhn, 24,50; Wildgans, 24,60; Wildente, 24,70; Wildhahn, 24,80; Wildpute, 24,90; Wildtruthahn, 25,00; Wildfasan, 25,10; Wildrebhuhn, 25,20; Wildgans, 25,30; Wildente, 25,40; Wildhahn, 25,50; Wildpute, 25,60; Wildtruthahn, 25,70; Wildfasan, 25,80; Wildrebhuhn, 25,90; Wildgans, 26,00; Wildente, 26,10; Wildhahn, 26,20; Wildpute, 26,30; Wildtruthahn, 26,40; Wildfasan, 26,50; Wildrebhuhn, 26,60; Wildgans, 26,70; Wildente, 26,80; Wildhahn, 26,90; Wildpute, 27,00; Wildtruthahn, 27,10; Wildfasan, 27,20; Wildrebhuhn, 27,30; Wildgans, 27,40; Wildente, 27,50; Wildhahn, 27,60; Wildpute, 27,70; Wildtruthahn, 27,80; Wildfasan, 27,90; Wildrebhuhn, 28,00; Wildgans, 28,10; Wildente, 28,20; Wildhahn, 28,30; Wildpute, 28,40; Wildtruthahn, 28,50; Wildfasan, 28,60; Wildrebhuhn, 28,70; Wildgans, 28,80; Wildente, 28,90; Wildhahn, 29,00; Wildpute, 29,10; Wildtruthahn, 29,20; Wildfasan, 29,30; Wildrebhuhn, 29,40; Wildgans, 29,50; Wildente, 29,60; Wildhahn, 29,70; Wildpute, 29,80; Wildtruthahn, 29,90; Wildfasan, 30,00; Wildrebhuhn, 30,10; Wildgans, 30,20; Wildente, 30,30; Wildhahn, 30,40; Wildpute, 30,50; Wildtruthahn, 30,60; Wildfasan, 30,70; Wildrebhuhn, 30,80; Wildgans, 30,90; Wildente, 31,00; Wildhahn, 31,10; Wildpute, 31,20; Wildtruthahn, 31,30; Wildfasan, 31,40; Wildrebhuhn, 31,50; Wildgans, 31,60; Wildente, 31,70; Wildhahn, 31,80; Wildpute, 31,90; Wildtruthahn, 32,00; Wildfasan, 32,10; Wildrebhuhn, 32,20; Wildgans, 32,30; Wildente, 32,40; Wildhahn, 32,50; Wildpute, 32,60; Wildtruthahn, 32,70; Wildfasan, 32,80; Wildrebhuhn, 32,90; Wildgans, 33,00; Wildente, 33,10; Wildhahn, 33,20; Wildpute, 33,30; Wildtruthahn, 33,40; Wildfasan, 33,50; Wildrebhuhn, 33,60; Wildgans, 33,70; Wildente, 33,80; Wildhahn, 33,90; Wildpute, 34,00; Wildtruthahn, 34,10; Wildfasan, 34,20; Wildrebhuhn, 34,30; Wildgans, 34,40; Wildente, 34,50; Wildhahn, 34,60; Wildpute, 34,70; Wildtruthahn, 34,80; Wildfasan, 34,90; Wildrebhuhn, 35,00; Wildgans, 35,10; Wildente, 35,20; Wildhahn, 35,30; Wildpute, 35,40; Wildtruthahn, 35,50; Wildfasan, 35,60; Wildrebhuhn, 35,70; Wildgans, 35,80; Wildente, 35,90; Wildhahn, 36,00; Wildpute, 36,10; Wildtruthahn, 36,20; Wildfasan, 36,30; Wildrebhuhn, 36,40; Wildgans, 36,50; Wildente, 36,60; Wildhahn, 36,70; Wildpute, 36,80; Wildtruthahn, 36,90; Wildfasan, 37,00; Wildrebhuhn, 37,10; Wildgans, 37,20; Wildente, 37,30; Wildhahn, 37,40; Wildpute, 37,50; Wildtruthahn, 37,60; Wildfasan, 37,70; Wildrebhuhn, 37,80; Wildgans, 37,90; Wildente, 38,00; Wildhahn, 38,10; Wildpute, 38,20; Wildtruthahn, 38,30; Wildfasan, 38,40; Wildrebhuhn, 38,50; Wildgans, 38,60; Wildente, 38,70; Wildhahn, 38,80; Wildpute, 38,90; Wildtruthahn, 39,00; Wildfasan, 39,10; Wildrebhuhn, 39,20; Wildgans, 39,30; Wildente, 39,40; Wildhahn, 39,50; Wildpute, 39,60; Wildtruthahn, 39,70; Wildfasan, 39,80; Wildrebhuhn, 39,90; Wildgans, 40,00; Wildente, 40,10; Wildhahn, 40,20; Wildpute, 40,30; Wildtruthahn, 40,40; Wildfasan, 40,50; Wildrebhuhn, 40,60; Wildgans, 40,70; Wildente, 40,80; Wildhahn, 40,90; Wildpute, 41,00; Wildtruthahn, 41,10; Wildfasan, 41,20; Wildrebhuhn, 41,30; Wildgans, 41,40; Wildente, 41,50; Wildhahn, 41,60; Wildpute, 41,70; Wildtruthahn, 41,80; Wildfasan, 41,90; Wildrebhuhn, 42,00; Wildgans, 42,10; Wildente, 42,20; Wildhahn, 42,30; Wildpute, 42,40; Wildtruthahn, 42,50; Wildfasan, 42,60; Wildrebhuhn, 42,70; Wildgans, 42,80; Wildente, 42,90; Wildhahn, 43,00; Wildpute, 43,10; Wildtruthahn, 43,20; Wildfasan, 43,30; Wildrebhuhn, 43,40; Wildgans, 43,50; Wildente, 43,60; Wildhahn, 43,70; Wildpute, 43,80; Wildtruthahn, 43,90; Wildfasan, 44,00; Wildrebhuhn, 44,10; Wildgans, 44,20; Wildente, 44,30; Wildhahn, 44,40; Wildpute, 44,50; Wildtruthahn, 44,60; Wildfasan, 44,70; Wildrebhuhn, 44,80; Wildgans, 44,90; Wildente, 45,00; Wildhahn, 45,10; Wildpute, 45,20; Wildtruthahn, 45,30; Wildfasan, 45,40; Wildrebhuhn, 45,50; Wildgans, 45,60; Wildente, 45,70; Wildhahn, 45,80; Wildpute, 45,90; Wildtruthahn, 46,00; Wildfasan, 46,10; Wildrebhuhn, 46,20; Wildgans, 46,30; Wildente, 46,40; Wildhahn, 46,50; Wildpute, 46,60; Wildtruthahn, 46,70; Wildfasan, 46,80; Wildrebhuhn, 46,90; Wildgans, 47,00; Wildente, 47,10; Wildhahn, 47,20; Wildpute, 47,30; Wildtruthahn, 47,40; Wildfasan, 47,50; Wildrebhuhn, 47,60; Wildgans, 47,70; Wildente, 47,80; Wildhahn, 47,90; Wildpute, 48,00; Wildtruthahn, 48,10; Wildfasan, 48,20; Wildrebhuhn, 48,30; Wildgans, 48,40; Wildente, 48,50; Wildhahn, 48,60; Wildpute, 48,70; Wildtruthahn, 48,80; Wildfasan, 48,90; Wildrebhuhn, 49,00; Wildgans, 49,10; Wildente, 49,20; Wildhahn, 49,30; Wildpute, 49,40; Wildtruthahn, 49,50; Wildfasan, 49,60; Wildrebhuhn, 49,70; Wildgans, 49,80; Wildente, 49,90; Wildhahn, 50,00; Wildpute, 50,10; Wildtruthahn, 50,20; Wildfasan, 50,30; Wildrebhuhn, 50,40; Wildgans, 50,50; Wildente, 50,60; Wildhahn, 50,70; Wildpute, 50,80; Wildtruthahn, 50,90; Wildfasan, 51,00; Wildrebhuhn, 51,10; Wildgans, 51,20; Wildente, 51,30; Wildhahn, 51,40; Wildpute, 51,50; Wildtruthahn, 51,60; Wildfasan, 51,70; Wildrebhuhn, 51,80; Wildgans, 51,90; Wildente, 52,00; Wildhahn, 52,10; Wildpute, 52,20; Wildtruthahn, 52,30; Wildfasan, 52,40; Wildrebhuhn, 52,50; Wildgans, 52,60; Wildente, 52,70; Wildhahn, 52,80; Wildpute, 52,90; Wildtruthahn, 53,00; Wildfasan, 53,10; Wildrebhuhn, 53,20; Wildgans, 53,30; Wildente, 53,40; Wildhahn, 53,50; Wildpute, 53,60; Wildtruthahn, 53,70; Wildfasan, 53,80; Wildrebhuhn, 53,90; Wildgans, 54,00; Wildente, 54,10; Wildhahn, 54,20; Wildpute, 54,30; Wildtruthahn, 54,40; Wildfasan, 54,50; Wildrebhuhn, 54,60; Wildgans, 54,70; Wildente, 54,80; Wildhahn, 54,90; Wildpute, 55,00; Wildtruthahn, 55,10; Wildfasan, 55,20; Wildrebhuhn, 55,30; Wildgans, 55,40; Wildente, 55,50; Wildhahn, 55,60; Wildpute, 55,70; Wildtruthahn, 55,80; Wildfasan, 55,90; Wildrebhuhn, 56,00; Wildgans, 56,10; Wildente, 56,20; Wildhahn, 56,30; Wildpute, 56,40; Wildtruthahn, 56,50; Wildfasan, 56,60; Wildrebhuhn, 56,70; Wildgans, 56,80; Wildente, 56,90; Wildhahn, 57,00; Wildpute, 57,10; Wildtruthahn, 57,20; Wildfasan, 57,30; Wildrebhuhn, 57,40; Wildgans, 57,50; Wildente, 57,60; Wildhahn, 57,70; Wildpute, 57,80; Wildtruthahn, 57,90; Wildfasan, 58,00; Wildrebhuhn, 58,10; Wildgans, 58,20; Wildente, 58,30; Wildhahn, 58,40; Wildpute, 58,50; Wildtruthahn, 58,60; Wildfasan, 58,70; Wildrebhuhn, 58,80; Wildgans, 58,90; Wildente, 59,00; Wildhahn, 59,10; Wildpute, 59,20; Wildtruthahn, 59,30; Wildfasan, 59,40; Wildrebhuhn, 59,50; Wildgans, 59,60; Wildente, 59,70; Wildhahn, 59,80; Wildpute, 59,90; Wildtruthahn, 60,00; Wildfasan, 60,10; Wildrebhuhn, 60,20; Wildgans, 60,30; Wildente, 60,40; Wildhahn, 60,50; Wildpute, 60,60; Wildtruthahn, 60,70; Wildfasan, 60,80; Wildrebhuhn, 60,90; Wildgans, 61,00; Wildente, 61,10; Wildhahn, 61,20; Wildpute, 61,30; Wildtruthahn, 61,40; Wildfasan, 61,50; Wildrebhuhn, 61,60; Wildgans, 61,70; Wildente, 61,80; Wildhahn, 61,90; Wildpute, 62,00; Wildtruthahn, 62,10; Wildfasan, 62,20; Wildrebhuhn, 62,30; Wildgans, 62,40; Wildente, 62,50; Wildhahn, 62,60; Wildpute, 62,70; Wildtruthahn, 62,80; Wildfasan, 62,90; Wildrebhuhn, 63,00; Wildgans, 63,10; Wildente, 63,20; Wildhahn, 63,30; Wildpute, 63,40; Wildtruthahn, 63,50; Wildfasan, 63,60; Wildrebhuhn, 63,70; Wildgans, 63,80; Wildente, 63,90; Wildhahn, 64,00; Wildpute, 64,10; Wildtruthahn, 64,20; Wildfasan, 64,30; Wildrebhuhn, 64,40; Wildgans, 64,50; Wildente, 64,60; Wildhahn, 64,70; Wildpute, 64,80; Wildtruthahn, 64,90; Wildfasan, 65,00; Wildrebhuhn, 65,10; Wildgans, 65,20; Wildente, 65,30; Wildhahn, 65,40; Wildpute, 65,50; Wildtruthahn, 65,60; Wildfasan, 65,70; Wildrebhuhn, 65,80; Wildgans, 65,90; Wildente, 66,00; Wildhahn, 66,10; Wildpute, 66,20; Wildtruthahn, 66,30; Wildfasan, 66,40; Wildrebhuhn, 66,50; Wildgans, 66,60; Wildente, 66,70; Wildhahn, 66,80; Wildpute, 66,90; Wildtruthahn, 67,00; Wildfasan, 67,10; Wildrebhuhn, 67,20; Wildgans, 67,30; Wildente, 67,40; Wildhahn, 67,50; Wildpute, 67,60; Wildtruthahn, 67,70; Wildfasan, 67,80; Wildrebhuhn, 67,90; Wildgans, 68,00; Wildente, 68,10; Wildhahn, 68,20; Wildpute, 68,30; Wildtruthahn, 68,40; Wildfasan, 68,50; Wildrebhuhn, 68,60; Wildgans, 68,70; Wildente, 68,80; Wildhahn, 68,90; Wildpute, 69,00; Wildtruthahn, 69,10; Wildfasan, 69,20; Wildrebhuhn, 69,30; Wildgans, 69,40; Wildente, 69,50; Wildhahn, 69,60; Wildpute, 69,70; Wildtruthahn, 69,80; Wildfasan, 69,90; Wildrebhuhn, 70,00; Wildgans, 70,10; Wildente, 70,20; Wildhahn, 70,30; Wildpute, 70,40; Wildtruthahn, 70,50; Wildfasan, 70,60; Wildrebhuhn, 70,70; Wildgans, 70,80; Wildente, 70,90; Wildhahn, 71,00; Wildpute, 71,10; Wildtruthahn, 71,20; Wildfasan, 71,30; Wildrebhuhn, 71,40; Wildgans, 71,50; Wildente, 71,60; Wildhahn, 71,70; Wildpute, 71,80; Wildtruthahn, 71,90; Wildfasan, 72,00; Wildrebhuhn, 72,10; Wildgans, 72,20; Wildente, 72,30; Wildhahn, 72,40; Wildpute, 72,50; Wildtruthahn, 72,60; Wildfasan, 72,70; Wildrebhuhn, 72,80; Wildgans, 72,90; Wildente, 73,00; Wildhahn, 73,10; Wildpute, 73,20; Wildtruthahn, 73,30; Wildfasan, 73,40; Wildrebhuhn, 73,50; Wildgans, 73,60; Wildente, 73,70; Wildhahn, 73,80; Wildpute, 73,90; Wildtruthahn, 74,00; Wildfasan, 74,10; Wildrebhuhn, 74,20; Wildgans, 74,30; Wildente, 74,40; Wildhahn, 74,50; Wildpute, 74,60; Wildtruthahn, 74,70; Wildfasan, 74,80; Wildrebhuhn, 74,90; Wildgans, 75,00; Wildente, 75,10; Wildhahn, 75,20; Wildpute, 75,30; Wildtruthahn, 75,40; Wildfasan, 75,50; Wildrebhuhn, 75,60; Wildgans, 75,70; Wildente, 75,80; Wildhahn, 75,90; Wildpute, 76,00; Wildtruthahn, 76,10; Wildfasan, 76,20; Wildrebhuhn, 76,30; Wildgans, 76,40; Wildente, 76,50; Wildhahn, 76,60; Wildpute, 76,70; Wildtruthahn, 76,80; Wildfasan, 76,90; Wildrebhuhn, 77,00; Wildgans, 77,10; Wildente, 77,20; Wildhahn, 77,30; Wildpute, 77,40; Wildtruthahn, 77,50; Wildfasan, 77,60; Wildrebhuhn, 77,70; Wildgans, 77,80; Wildente, 77,90; Wildhahn, 78,00; Wildpute, 78,10; Wildtruthahn, 78,20; Wildfasan, 78,30; Wildrebhuhn, 78,40; Wildgans, 78,50; Wildente, 78,60; Wildhahn, 78,70; Wildpute, 78,80; Wildtruthahn, 78,90; Wildfasan, 79,00; Wildrebhuhn, 79,10; Wildgans, 79,20; Wildente, 79,30; Wildhahn, 79,40; Wildpute, 79,50; Wildtruthahn, 79,60; Wildfasan, 79,70; Wildrebhuhn, 79,80; Wildgans, 79,90; Wildente, 80,00; Wildhahn, 80,10; Wildpute, 80,20; Wildtruthahn, 80,30; Wildfasan, 80,40; Wildrebhuhn, 80,50; Wildgans, 80,60; Wildente, 80,70; Wildhahn, 80,80; Wildpute, 80,90; Wildtruthahn, 81,00; Wildfasan, 81,10; Wildrebhuhn, 81,20; Wildgans, 81,30; Wildente, 81,40; Wildhahn, 81,50; Wildpute, 81,60; Wildtruthahn, 81,70; Wildfasan, 81,80; Wildrebhuhn, 81,90; Wildgans, 82,00; Wildente, 82,10; Wildhahn, 82,20; Wildpute, 82,30; Wildtruthahn, 82,40; Wildfasan, 82,50; Wildrebhuhn, 82,60; Wildgans, 82,70; Wildente, 82,80; Wildhahn, 82,90; Wildpute, 83,00; Wildtruthahn, 83,10; Wildfasan, 83,20; Wildrebhuhn, 83,30; Wildgans, 83,40; Wildente, 83,50; Wildhahn, 83,60; Wildpute, 83,70; Wildtruthahn, 83,80; Wildfasan, 83,90; Wildrebhuhn, 84,00; Wildgans, 84,10; Wildente, 84,20; Wildhahn, 84,30; Wildpute, 84,40; Wildtruthahn, 84,50; Wildfasan, 84,60; Wildrebhuhn, 84,70; Wildgans, 84,80; Wildente, 84,90; Wildhahn, 85,00; Wildpute, 85,10; Wildtruthahn, 85,20; Wildfasan, 85,30; Wildrebhuhn, 85,40; Wildgans, 85,50; Wildente, 85,60; Wildhahn, 85,70; Wildpute, 85,80; Wildtruthahn, 85,90; Wildfasan, 86,00; Wildrebhuhn, 86,10; Wildgans, 86,20; Wildente, 86,30; Wildhahn, 86,40; Wildpute, 86,50; Wildtruthahn, 86,60; Wildfasan, 86,70; Wildrebhuhn, 86,80; Wildgans, 86,90; Wildente, 87,00; Wildhahn, 87,10; Wildpute, 87,20; Wildtruthahn, 87,30; Wildfasan, 87,40; Wildrebhuhn, 87,50; Wildgans, 87,60; Wildente, 87,70; Wildhahn, 87,80; Wildpute, 87,90; Wildtruthahn, 88,00; Wildfasan, 88,10; Wildrebhuhn, 88,20; Wildgans, 88,30; Wildente, 88,40; Wildhahn, 88,50; Wildpute, 88,60; Wildtruthahn, 88,70; Wildfasan, 88,80; Wildrebhuhn, 88,90; Wildgans, 89,00; Wildente, 89,10; Wildhahn, 89,20; Wildpute, 89,30; Wildtruthahn, 89,40; Wildfasan, 89,50; Wildrebhuhn, 89,60; Wildgans, 89,70; Wildente, 89,80; Wildhahn, 89,90; Wildpute, 90,00; Wildtruthahn, 90,10; Wildfasan, 90,20; Wildrebhuhn, 90,30; Wildgans, 90,40; Wildente, 90,50; Wildhahn, 90,60; Wildpute, 90,70; Wildtruthahn, 90,80; Wildfasan, 90,90; Wildrebhuhn, 91,00; Wildgans, 91,10; Wildente, 91,20; Wildhahn, 91,30; Wildpute, 91,40; Wildtruthahn, 91,50; Wildfasan, 91,60; Wildrebhuhn, 91,70; Wildgans, 91,80; Wildente, 91,90; Wildhahn, 92,00; Wildpute, 92,10; Wildtruthahn, 92,20; Wildfasan, 92,30; Wildrebhuhn, 92,40; Wildgans, 92,50; Wildente, 92,60; Wildhahn, 92,70; Wildpute, 92,80; Wildtruthahn, 92,90; Wildfasan, 93,00; Wildrebhuhn, 93,10; Wildgans, 93,20; Wildente, 93,30; Wildhahn, 93,40; Wildpute, 93,50; Wildtruthahn, 93,60; Wildfasan, 93,70; Wildrebhuhn, 93,80; Wildgans, 93,90; Wildente, 94,00; Wildhahn, 94,10; Wildpute, 94,20; Wildtruthahn, 94,30; Wildfasan, 94,40; Wildrebhuhn, 94,50; Wildgans, 94,60; Wildente, 94,70; Wildhahn, 94,80; Wildpute, 94,90; Wildtruthahn, 95,00; Wildfasan, 95,10; Wildrebhuhn, 95,20; Wildgans, 95,30; Wildente, 95,40; Wildhahn, 95,50; Wildpute, 95,60; Wildtruthahn, 95,70; Wildfasan, 95,80; Wildrebhuhn, 95,90; Wildgans, 96,00; Wildente, 96,10; Wildhahn, 96,20; Wildpute, 96,30; Wildtruthahn, 96,40; Wildfasan, 96,50; Wildrebhuhn, 96,60; Wildgans, 96,70; Wildente, 96,80; Wildhahn, 96,90; Wildpute, 97,00; Wildtruthahn, 97,10; Wildfasan, 97,20; Wildrebhuhn, 97,30; Wildgans, 97,40; Wildente, 97,50; Wildhahn, 97,60; Wildpute, 97,70; Wildtruthahn, 97,80; Wildfasan, 97,90; Wildrebhuhn, 98,00; Wildgans, 98,10; Wildente, 98,20; Wildhahn, 98,30; Wildpute, 98,40; Wildtruthahn, 98,50; Wildfasan, 98,60; Wildrebhuhn, 98,70; Wildgans, 98,80; Wildente, 98,90; Wildhahn, 99,00; Wildpute, 99,10; Wildtruthahn, 99,20; Wildfasan, 99,30; Wildrebhuhn, 99,40; Wildgans, 99,50; Wildente, 99,60; Wildhahn, 99,70; Wildpute, 99,80; Wildtruthahn, 99,90; Wildfasan, 100,00; Wildrebhuhn, 100,10; Wildgans, 100,20; Wildente, 100,30; Wildhahn, 100,40; Wildpute, 100,50; Wildtruthahn, 100,60; Wildfasan, 100,70; Wildrebhuhn, 100,80; Wildgans, 100,90; Wildente, 101,00; Wildhahn, 101,10; Wildpute, 101,20; Wildtruthahn, 101,30; Wildfasan, 101,40; Wildrebhuhn, 101,50; Wildgans, 101,60; Wildente, 101,70; Wildhahn, 101,80; Wildpute, 101,90; Wildtruthahn, 102,00; Wildfasan, 102,10; Wildrebhuhn, 102,20; Wildgans, 102,30; Wildente, 102,40; Wildhahn, 102,50; Wildpute, 102,60; Wildtruthahn, 102,70; Wildfasan, 102,80; Wildrebhuhn, 102,90; Wildgans, 103,00; Wildente, 103,10; Wildhahn, 103,20; Wildpute, 103,30; Wildtruthahn, 103,40; Wildfasan, 103,50; Wildrebhuhn, 103,60; Wildgans, 103,70; Wildente, 103,80; Wildhahn, 103,90; Wildpute, 104,00; Wildtruthahn, 104,10; Wildfasan, 104,20; Wildrebhuhn, 104,30; Wildgans, 104,40; Wildente, 104,50; Wildhahn, 104,60; Wildpute, 104,70; Wildtruthahn, 104,80; Wildfasan, 104,90; Wildrebhuhn, 105,00; Wildgans, 105,10; Wildente, 105,20; Wildhahn, 105,30; Wildpute, 105,40; Wildtruthahn, 105,50; Wildfas

„Um dich“, sagte sie langsam und erschaut im gleichen Augenblick vor ihren Worten. Dann blickte sie weg. Frank stand allein.

Frank ging wieder früh am Abend an sein Zimmer.

Morgen würde er ganz metochisch zu ihnen beginnen. Er legte sich einen Plan zurecht. Erst einmal die üblichen Stürzen wieder anhängig fliegen.

„Allo, Sie kommen nicht?“ Das war ein Ultimatum. Wird es fertig geben? Sie wollte nicht langsam fliegen und auf seine Worte eingehen.

„Nein, natürlich, — es geht nicht, ich muß noch ...“

Der Apparat klickte. Man hatte am anderen Ende eingehängt. Zum Glück verriet das mechanische Rädchen nicht, mit welcher Hast die Sprecherin den Hörer in die Gabel geworfen hatte.

„Was haben Sie gegen mich?“ könnte es auf einmal in Frank's Ohr, „ich werde einfach der Freund- lichkeit anderer überantwortet, — habe ich das verdient?“

„Ich glaube nicht, daß das stimmt“, antwortete er und verdrehte seinen Willen zum Frieden erkennen zu lassen.

„Ich habe gestern schon Karten für die Oper bestellt, ich möchte dich bitten, mich zu begleiten, aber ...“

„Nun, wie geht dein neueröffnetes Heiratsvermerk- lungsbüro?“

„Ausgezeichnet! Die erste Kandidatin hat sich fort verweigert!“

„Was? Mit wem denn?“

„Mit mir!“

„Nun, wie geht dein neueröffnetes Heiratsvermerk- lungsbüro?“

„Ausgezeichnet! Die erste Kandidatin hat sich fort verweigert!“

„Was? Mit wem denn?“

„Mit mir!“

„Nun, wie geht dein neueröffnetes Heiratsvermerk- lungsbüro?“

„Ausgezeichnet! Die erste Kandidatin hat sich fort verweigert!“

„Was? Mit wem denn?“

„Mit mir!“

„Ich habe gestern schon Karten für die Oper bestellt, ich möchte dich bitten, mich zu begleiten, aber ...“

„Nun, wie geht dein neueröffnetes Heiratsvermerk- lungsbüro?“

„Ausgezeichnet! Die erste Kandidatin hat sich fort verweigert!“

„Was? Mit wem denn?“

„Mit mir!“

„Nun, wie geht dein neueröffnetes Heiratsvermerk- lungsbüro?“

„Ausgezeichnet! Die erste Kandidatin hat sich fort verweigert!“

„Was? Mit wem denn?“

„Mit mir!“

„Nun, wie geht dein neueröffnetes Heiratsvermerk- lungsbüro?“

„Ausgezeichnet! Die erste Kandidatin hat sich fort verweigert!“

„Was? Mit wem denn?“

„Mit mir!“

„Ich habe gestern schon Karten für die Oper bestellt, ich möchte dich bitten, mich zu begleiten, aber ...“

„Nun, wie geht dein neueröffnetes Heiratsvermerk- lungsbüro?“

„Ausgezeichnet! Die erste Kandidatin hat sich fort verweigert!“

„Was? Mit wem denn?“

„Mit mir!“

„Nun, wie geht dein neueröffnetes Heiratsvermerk- lungsbüro?“

„Ausgezeichnet! Die erste Kandidatin hat sich fort verweigert!“

„Was? Mit wem denn?“

„Mit mir!“

„Nun, wie geht dein neueröffnetes Heiratsvermerk- lungsbüro?“

„Ausgezeichnet! Die erste Kandidatin hat sich fort verweigert!“

„Was? Mit wem denn?“

„Mit mir!“

Seitere Momentaufnahmen



„Nun, wie geht dein neueröffnetes Heiratsvermerk- lungsbüro?“

„Ausgezeichnet! Die erste Kandidatin hat sich fort verweigert!“

„Was? Mit wem denn?“

„Mit mir!“

„Nun, wie geht dein neueröffnetes Heiratsvermerk- lungsbüro?“

„Ausgezeichnet! Die erste Kandidatin hat sich fort verweigert!“

„Was? Mit wem denn?“

„Mit mir!“

„Nun, wie geht dein neueröffnetes Heiratsvermerk- lungsbüro?“

„Ausgezeichnet! Die erste Kandidatin hat sich fort verweigert!“

„Was? Mit wem denn?“

„Mit mir!“

„Nun, wie geht dein neueröffnetes Heiratsvermerk- lungsbüro?“

„Ausgezeichnet! Die erste Kandidatin hat sich fort verweigert!“

„Was? Mit wem denn?“

„Mit mir!“

„Nun, wie geht dein neueröffnetes Heiratsvermerk- lungsbüro?“

„Ausgezeichnet! Die erste Kandidatin hat sich fort verweigert!“

„Was? Mit wem denn?“

„Mit mir!“

„Nun, wie geht dein neueröffnetes Heiratsvermerk- lungsbüro?“

„Ausgezeichnet! Die erste Kandidatin hat sich fort verweigert!“

„Was? Mit wem denn?“

„Mit mir!“

„Nun, wie geht dein neueröffnetes Heiratsvermerk- lungsbüro?“

„Ausgezeichnet! Die erste Kandidatin hat sich fort verweigert!“

„Was? Mit wem denn?“

„Mit mir!“

Ufa-Kriminalfilm von atemraubendem Tempo und unheimlicher Spannung!! Ufa-Theater Alte Promenade

Am Riebeckplatz Ein unbeschreiblicher Groß-Erfolg! Wir müssen nochmals verlängern!

OLYMPIA FEST DER WOIWODEN BERLIN 1936

BURG-THEATER Ab Freitag bis Sonntag Der Etappenhaus

Magda Schneider mit ihrem Partner Willy Eichberger

Der Weg des Herzens mit Hilde von Stolz - Hans Olden, Alfred Neugebauer

Rundfunk-Programm Reichsfunkprogramm

Schauburg Ab morgen Freitag! Ein unbeschreiblich schöner Film!

Immer, wenn ich glücklich bin ... Ein tempogeladener, schmissiger Film

Großes Vorprogramm! Für Jugend, nicht zulassen!

Radi Musik für Dich

Weinberg Heute Kaffeekonzert

Verlangen Sie in allen Gaststätten die HN

Aus Ihrem Stoff

Das schöne Selketal

Stadtheater Halle

Hausfrauen.. Männer

Kurhaus Bad Wittekind

Die gesunde Küche

Früh-Konzert

Beispiellose Nährwertverteilung der Speisen

Casino

Deutsches Theater

Reichsfunkprogramm

Deutsches Theater

Deutsches Theater

Deutsches Theater

Reichsfunkprogramm

Deutsches Theater

Deutsches Theater

Deutsches Theater

Reichsfunkprogramm

Deutsches Theater

Deutsches Theater

Deutsches Theater

Reichsfunkprogramm

Deutsches Theater

Deutsches Theater

Deutsches Theater

